

# Jürgen – Heute wird gelebt

20. SEPTEMBER 2017  
20:15 Uhr



Das Erste

## BESETZUNG

Jürgen Dose	<b>Heinz Strunk</b>
Bernd Würmer	<b>Charly Hübner</b>
Anja	<b>Friederike Kempfer</b>
Herr Schindelmeister	<b>Peter Heinrich Brix</b>
Knüppel	<b>David Bredin</b>
Dennis	<b>Hendrik von Bültzingslöwen</b>
Hubi	<b>Ole Fischer</b>
Kombi	<b>Jürgen Reißmann</b>
Petra	<b>Katja Danowski</b>
Geschäftsfrau	<b>Rike Schmid</b>
Dominika	<b>Adrianna Janowska-Moniuszko</b>
Fahrgast	<b>Oliver Hermann</b>
Justyna	<b>Paula Niemczynowicz</b>
Linda	<b>Justyna Pawlicka</b>
Polin Hubi	<b>Marta Jesswein</b>
u.v.w.	

## ALS GÄSTE

Dickie Schubert	<b>Rocko Schamoni</b>
Herr Postel	<b>Olli Schulz</b>
Herr Hansen	<b>Klaas Heufer-Umlauf</b>

## STAB

Regie	<b>Lars Jessen</b>
Drehbuch	<b>Heinz Strunk</b>
Buchbearbeitung	<b>Peter Güde</b>
Kamera	<b>Kristian Leschner</b>
Musik	<b>Lieven Brunckhorst</b>
Kostümbild	<b>Anette Schröder</b>
Szenenbild	<b>Dorle Bahlburg</b>
Schnitt	<b>Magdolna Rokob</b>
Producer	<b>Laura Knapp</b>
Produzenten	<b>Uli Aselmann, Sophia Aldenhoven</b>
Co-Produzenten	<b>Lars Jessen, Sebastian Schultz</b>
Redaktion	<b>Nina Klamroth (WDR)</b>

Gedreht wurde vom 25.01.2017 bis 24.02.2017 in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Polen.

Eine Produktion der a.pictures film & tv.produktion.gmbh in Ko-Produktion mit Eichholz Film GmbH im Auftrag des Westdeutschen Rundfunks Köln für Das Erste.

## VORWORT

„Liebe gesucht? Im Osten sind noch Herzen frei!“ Die in Liebesdingen chronisch Zukurzgekommenen Jürgen Dose (Heinz Strunk) und Bernd Würmer (Charly Hübner) sind das Alleinsein leid und nehmen ihr Schicksal ab sofort selbst in die Hand. Also raus aus dem Plattenbau in Hamburg-Harburg und auf nach Stettin, denn „heute wird gelebt“...

Auf rührend-komische Art und Weise verkörpern unsere beiden Helden Jürgen und Bernd, dass man sich vom Leben nicht alles gefallen lassen muss und dem Glück auf die Sprünge helfen kann – auch wenn das manchmal eine ordentliche Portion Mut verlangt.

Ich war vom ersten Moment an von der Idee begeistert, die Geschichte von zwei Freunden zu erzählen, die zwar wissen, dass man vom Leben nicht zu viel erwarten soll, die aber die Hoffnung nie aufgegeben haben. Allen Widrigkeiten zum Trotz glauben sie an ihre Vorstellung vom Glück und ihre Freundschaft übersteht letztlich auch die größte Enttäuschung.

Lars Jessen hat diese Geschichte sowohl mit der von ihm gewohnten Lakonie und Komik als auch mit der gebotenen Emotionalität inszeniert – unterstützt von dem wunderbaren Ensemble um Friederike Kempfer, Peter Heinrich Brix und David Bredin, sowie den lakonisch-scurrilen Bildern von Kristian Leschner.

Zwingend war für mich von Anfang an, dass man bei diesem Stoff lebensrealer Hoffnungslosigkeit und Tristesse nicht mit Betroffenheit begegnet sondern mit Humor. Diese skurrile Mischung ist es, auf die sich auch ganz bestimmt diejenigen Zuschauer freuen können, denen Heinz Strunks alter ego Jürgen Dose trotz rund zwanzigjährigem Hörspiel-Daseins noch nicht vertraut ist.

In diesem Sinne: Heute wird gelebt!

**Nina Klamroth**  
**Redakteurin WDR Fernsehfilm**



## INHALT

Der Pfortner Jürgen Dose (Heinz Strunk) und sein im Rollstuhl sitzender Freund Bernd Würmer (Charly Hübner) sind beide jenseits der 40 und noch immer auf der Suche nach der Frau fürs Leben. Keine einfache Aufgabe für die beiden Eigenbrötler ohne jegliche sozialen Kompetenzen. Jürgen wohnt mit seiner bettlägerigen Mutter zusammen und versucht erfolglos, mit deren Pflegerin Petra (Katja Danowski) anzubandeln. Bernd verbringt seinen Alltag gern damit, anderen Menschen seine Behinderung penetrant vorzuhalten, um ihnen dann mangelndes Verständnis vorzuwerfen. Als selbst ein Versuch mit Speed-Dating scheitert, scheint es nur noch eine Hoffnung zu geben: „EuropLove“ – eine Partnervermittlung für osteuropäische Frauen auf der Suche nach der großen Liebe. Nachdem Jürgen und Bernd sich per Katalog ihre Zukünftigen

ausgesucht haben und einen nicht unerheblichen Unkostenbeitrag geleistet haben, besteigen sie den Bus nach Stettin. Mit an Bord sind neben anderen kontakthungrigen und sehr speziellen Herren auch Reiseveranstalter Herr Schindelmeister (Peter Heinrich Brix) und seine nicht unattraktive Dolmetscherin Anja (Friederike Kempfer), an der Bernd umgehend Gefallen findet. Doch schon nach kurzer Zeit machen sich Eifersucht und Missmut unter den Freunden breit, denn Anja beginnt sich außerordentlich gut mit Jürgen zu verstehen, weshalb Bernd sich lieber mit dem grobschlächtigen Knüppel (David Bredin) amüsiert. Als er aufgrund eines platten Rollstuhlreifens auch noch verspätet zu seinem Date kommt und Jürgen sich bei der Dame für ihn ausgibt, kippt die Stimmung endgültig ...

## LARS JESSEN (Regie)

### VITA

**Magisterstudium in Köln (Geschichte, Politik, Philosophie) / Postgraduiertenstudiengang „Film/Fernsehen“ an der Kölner Kunsthochschule für Medien / 1997 Abschluß mit dem Dokumentarfilm über den ehemaligen Bundespräsidenten „Lübke“:**

**Lars Jessen führte Regie für zahlreiche Fernsehformate wie „Tatort“ oder „Mord mit Aussicht“, Serien oder Fernsehspiele wie „Butter bei die Fische“, „Mein gebrauchter Mann“, „Der letzte Cowboy“ u.v.w. Darüber hinaus inszenierte er fünf Kinofilme, die neben insgesamt vier Teilnahmen an den Internationalen Filmfestspielen Berlin auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt wurden. Mit seinem Debütfilm „Am Tag als Bobby Ewing starb“ gewann er 2005 den Max-Ophüls-Preis. Vielfach ausgezeichnet wurde auch seine Mockumentary „Fraktus“.**

### STATEMENT LARS JESSEN

Vor fast 20 Jahren erzählte mir ein Freund von einem seltsam komischen Typen, mit dem er auf einer Art Comedy-Bäder-Tour durch die Kursäle Norddeutschlands getingelt war. Er überreichte mir eine CD mit dem Titel „Der Mettwurstpapst“. Auflage vielleicht 100 Stück, selbst kopiertes Cover, vorne drauf ein Mann mit Knopfaugen und einem beigefarbenen Schlapphut – Heinz Strunk als Jürgen Dose. Die CD war voll mit nie zuvor gehörten, gleichzeitig komischen und zutiefst berührenden Hörspielen aus der Welt des erwachsen-kindlichen Helden Jürgen, der mit seiner bettlägerigen Mutter ein Schicksal ergebendes Dasein in einer Dreizimmerwohnung einer Hochhaussiedlung fristete. Für mich ging damit nicht weniger als ein neues deutsches Humor-Kapitel auf, nur vergleichbar mit dem ersten Film von Detlev Buck „Erst die Arbeit und dann“.

Die Sprache, die Stimmen, die ganze Stimmung der weitgehend pointenfreien und gleichzeitig unfassbar lustigen Hörstücke machten mich





neugierig auf den Mann, der dahinter steckte. Ich wählte die Nummer auf dem Cover und besuchte Heinz Strunk, der damals tatsächlich noch mit seiner kranken Mutter zusammenwohnte und bei den „Tiffanys“ auf Schützenfesten Saxophon spielte. Heinz Strunk war fortan in fast allen meinen Projekten als Darsteller dabei – vom „Großstadtrevier“ bis hin zu „Fraktus“. Und schon Ende der 90er Jahre fantasierten wir darüber, dass man Jürgen unbedingt zum Helden einer Fernsehserie machen sollte. Damals ein unendlich weit entfernter Traum.

Dass wir es jetzt nach dieser langen Zeit, nach unzähligen Drehbuchfassungen und vielen Phasen, in denen die Hoffnung auf eine Realisierung kaum noch vorhanden war, den Film tatsächlich gemacht haben, ist immer noch nicht ganz greifbar.

Zur Geschichte von Jürgen gehört untrennbar auch Charly Hübner, dessen Figur Bernd in den Hörspielen von Heinz Strunk selbst gesprochen wurde. Charly Hübner ist es gelungen, seine Figur von der Vorlage zu emanzipieren und sie gleichzeitig im Kern zu treffen. Er verleiht dem vermeintlich schwer behinderten Bernd eine anrührende naiv-aufmüpfige Wärme. Bei all dem Schwachsinn, der aus Bernd herauskommt, schafft Charly Hübner dabei eine durch und durch reale und heutige Figur. Durch das entwaffnende Spiel Hübners entfaltet der von Heinz Strunk selbst gespielte Jürgen seinen vollen Glanz. Jürgen und Bernd eint eine Art optimistischer Fatalismus, eine Geisteshaltung, die man eigentlich aus der englischen Kultur kennt. Trotzdem ist die Erzählweise zutiefst deutsch und stellt eine gesellschaftliche Schicht in den Mittelpunkt, die ansonsten nur im Sozialdrama oder im Kriminalfilm vorkommt. Heinz Strunk beweist mit jeder Pore seine These, dass wahre Komik vor allem der Tragik geschuldet ist!

Mein großer Dank gilt unserer Redakteurin Nina Klamroth, Barbara Buhl und Gebhard Henke vom WDR für den jahrelangen Glauben an dieses Projekt.



## HEINZ STRUNK (Jürgen Dose/Drehbuch)

Heinz Strunk ist Schriftsteller, Musiker und Schauspieler. Geboren 1962 in Hamburg als Mathias Halfpape führte seine klassische Musikausbildung ihn zu Engagements mit Michy Reincke und der Tanzband Tiffany's. 2003 veröffentlichte er mit „Einz“ sein erstes offizielles Album, dem 2005 mit „Trittschall im Kriechkeller“ das zweite folgte. Strunk ist Autor von insgesamt acht Büchern, von denen zuletzt „Der goldene Handschuh“ monatelang auf der Bestsellerliste stand und 2016 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert war. Sein Spielfilmdebüt feierte Heinz Strunk 2007 mit „Immer nie am Meer“ gleich dreifach – als Drehbuchautor und Darsteller sowie mit Beteiligung am Soundtrack.

## DER „LEBENSLAUF“ VON JÜRGEN DOSE

Filmheld Jürgen Dose erblickte im Jahr 1994 auf Heinz Strunks zweitem Soloalbum „Der Mettwurstpapst“ das Licht der Comedy-Welt. Das schüchterne und verschrobene Alter Ego Strunks führte ein unauffälliges Leben in der Wohnung seiner ans Bett gefesselten Mutter und berichtete eloquent von seinem spektakulär ereignislosen Alltag im Ruhrgebiet. Es folgten ab 2000 die nach ihm benannte Show auf Radio Fritz sowie 2005 das Hörspiel-Album „Trittschall im Kriechkeller“, das die Berliner Zeitung in einer positiven Kritik „erhellend, verstörend und manchmal sogar lustig“ nannte. Die insgesamt 28 Erzählungen perfektionierten Doses Image als kleiner Mann und schräger Vogel, der aus Langeweile auch mal bewusst die Milch überkochen lässt. Über seine ganz spezielle Alltagsbewältigung hinaus versuchte der unfreiwillige Junggeselle sich der Krankenschwester seiner Mutter anzunähern, der Neuesten in einer langen Reihe vergraulter Pflegekräfte.



### **Wieso ist Jürgen Dose noch Single?**

Heinz Strunk: Weil er nicht über die wichtigsten Attribute verfügt, die für Frauen im Allgemeinen attraktiv sind. Er ist nicht besonders interessant, hat einen weder gut dotierten noch prestigeträchtigen Job, er sieht nicht gut aus und hat nicht besonders viel Geschmack. Außerdem lebt er in seinem biblischen Alter noch mit seiner Mutter zusammen.

### **Wie kam es dazu, dass aus Ihrem Comedy-Helden ein Spielfilm wurde?**

Heinz Strunk: Seit Jürgen Dose 1994 das erste Mal aufgeploppt ist, habe ich diesen Kosmos immer weiterentwickelt. Als 2005 sein Soloalbum kam, habe ich meinen Freund Lars Jessen gefragt, ob er sich eine filmische Umsetzung vorstellen könnte. Seitdem haben wir zusammen an dem Stoff gearbeitet – ich habe das Drehbuch geschrieben und gemeinsam mit Lars die Geschichte entwickelt.

### **Wie gut kannten Sie Polen vor „Jürgen – Heute wird gelebt“ – und wie gut jetzt?**

Heinz Strunk: Vorher gar nicht – und jetzt auch nicht viel besser. Ich bin generell nicht von viel Neugierde getrieben, was das Reisen angeht, und in der knappen Zeit vor Ort, in der wir durchgängig gedreht haben, war ich froh, wenn ich am Ende des Tages allein auf dem Zimmer war. Da war für Exkursionen kein Platz mehr.

### **Steht neben Ihren diversen Bühnenaktivitäten jetzt eine Karriere als Schauspieler an?**

Heinz Strunk: Ich bin nicht davon überzeugt, dass ich ein besonders guter Schauspieler bin, aber ein paar Figuren kann ich echt gut, da muss ich mich nicht verstellen. Das Schöne ist, dass ich von den vielen Sachen, die ich schon mache, das meiste ganz gut beherrsche. Trotzdem bin ich ein großer Anhänger des Satzes „Schuster, bleib bei deinen Leisten“. Es gibt genug Beispiele an Prominenten, die sich in anderen Dingen versuchen und damit auf die Nase fallen. Das will ich mir ersparen.



## CHARLY HÜBNER (Bernd Würmer)

Charly Hübner ist Absolvent der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Seit seinem Filmdebüt „Wenn Weihnachten wahr wird“ im Jahr 2003 trat er in zahlreichen Kinofilmen und TV-Produktionen auf, darunter „Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“, „Eltern“, „Halbe Brüder“, „Krabat“, „Polizeiruf Rostock“ und „Tatort“ sowie am Theater u.a. in „Schuld und Sühne“, „Onkel Wanja“ und „Herr Puntila und sein Knecht Matti“. Zu den zahlreichen Auszeichnungen, die Hübner bereits erhalten hat, zählen ein Grimme-Preis für „Bornholmer Straße“, eine Goldene Kamera, ein Bambi, ein Bayerischer Fernsehpreis, der Gertrud-Eysoldt-Ring sowie mehrere Deutsche Comedypreise für seine Mitwirkung an „Ladykracher“.





**Was ist Bernd Würmers größtes Problem bei der Partnerinnensuche?**

Charly Hübner: Nach Bernds Empfinden stellt es sich so dar, dass die eventuellen Partnerinnen ihn natürlich abwählen, da sie kein Herz für Rollstühle haben. Ihr Vorurteil allein bringt ihn in die missliche Lage des Partnerinnenerbettelns.

**Mussten Sie sehr überzeugt werden, um aus dem Kurzfilm „Trittschall im Kriechkeller“ einen Spielfilm zu machen?**

Charly Hübner: Nein. Menschen, die in unserer Zeit vom großen Kuchen nichts abkriegen, müssen erzählt werden.

**Sie haben vor vier Jahren schon mal als Regisseur einen Dokumentarfilmbeitrag gedreht. Wie groß ist Ihr Interesse, auch mal einen (Kurz-)Spielfilm zu inszenieren?**

Charly Hübner: Ich kam einst dazu wie die Maria der Sage nach zum Kinde – und so werde ich es auch mit möglichen Spielfilmprojekten halten.

**Was stand eigentlich in Bernd Würmers erster Kontaktanzeige?**

Charly Hübner: Hi! Ich bin Börni. Ich bin hell, froh, schnell und auch lustig und ich kann Dir die Welt nochmal ganz neu erzählen. Ich bin 1,60 groß, bunt, wild und um keine Abenteuer verlegen. Ich verspreche dir nicht zu viel! Wenn ich etwas bin, dann eine Riesenüberraschung! Dein Bernie!



## **FRIEDERIKE KEMPTER** (Anja)

Die aus dem baden-württembergischen Freudental stammende Schauspielerin war bereits in zahlreichen großen Kinoproduktionen zu sehen, u.a. der Tommy-Jaud-Adaption „Vollidiot“, Matthias Schweighöfers „What a man“, Til Schweigers „kokowääh“, „Oh Boy“, für den sie u.a. für einen Deutschen Filmpreis als Beste Nebendarstellerin nominiert war, sowie im vergangenen Jahr Fatih Akins „Tschick“ und Karoline Herfurths Regiedebüt „SMS für dich“. Im Fernsehen gehört sie bereits seit 2002 zum Ermittlerteam des „Tatort Münster“ und wurde dafür 2012 für einen Grimme-Preis vorgeschlagen. Zu ihren kommenden Projekten gehören die Ufa-Produktion „Ein starkes Team“ von Martin Kinkel fürs ZDF sowie der von Lars Jessen inszenierte „Tatort: Gott ist auch nur ein Mensch“.

## **PETER HEINRICH BRIX**

(Herr Schindelmeister)

1955 in Flensburg geboren nahm Peter Heinrich Brix privaten Schauspielunterricht bei Prof. Anne Marks in Hamburg und gab sein Schauspieldebüt 1995 in dem NDR/ARD-Format „Großstadtrevier“, dessen Ensemble er bis 2009 angehören sollte. Auch darüber hinaus trat er vor allem in öffentlich-rechtlichen TV-Produktionen auf, darunter „Pfarrer Braun“, „Neues aus Büttenwarder“, „Evelyn Hamanns Geschichten aus dem Leben“, „Der Mann, der alles kann“, Lars Beckers „Wir machen durch bis morgen früh“ sowie zuletzt „Ostfriesenkiller“ und „Die Kanzlei“. Seine Arbeit brachte ihn auch mehrmals mit Regisseur Lars Jessen zusammen, für den er u.a. in dessen Kinofilm „Am Tag als Bobby Ewing starb“ spielte.



## OLLI SCHULZ (Herr Postel)

Die Jugend von Olli Schulz war laut eigener Aussage von einer Leidenschaft für Lautes und Langhaariges geprägt. Nach einer Beschäftigung als Stagehand und Konzert-Security veröffentlichte er 2003 zusammen mit Max Schröder sein Debütalbum „Brichst du mir das Herz, dann brech' ich dir die Beine“, dem bis 2012 vier weitere Platten folgen sollten. Die Radioshow „Sanft & Sorgfältig“ mit Jan Böhmmermann und das Grimme-Preis-nominierte TV-Format „neo Paradise“ mit Joko und Klaas festigten Schulz als so begabten wie erfolgreichen Moderator. Gemeinsam mit Heinz Strunk präsentierte er im vergangenen Dezember den NDR-Jahresrückblick „Herr Strunk, Herr Schulz und das Jahr 2016“, der ebenfalls eine Grimme-Preis-Nominierung erhielt.



## KLAAS HEUFER-UMLAUF (Herr Hansen)

Der 1983 in Oldenburg geborene Moderator, Schauspieler, Sänger und Fernsehproduzent ist vor allem als Teil des Duos Joko und Klaas bekannt, deren Sendungen „MTV Home“, „neoParadise“ und Circus HalliGalli“ sich größter Beliebtheit beim Publikum erfreuten. Besonders Letztere wurde mit zahlreichen Auszeichnungen und Nominierungen bedacht, darunter ein Grimme-Preis in der Kategorie Unterhaltung. Heufer-Umlauf ist außerdem Mitgründer der Band „Gloria“.



## ROCKO SCHAMONI (Dickie Schubert)

Entertainer Rocko Schamoni lernte Heinz Strunk kennen, als ihm von Ärzte-Drummer Bela B. Strunks 1993 unter eigener Flagge veröffentlichtes Gag-Album „Spaß mit Heinz“ weitergeleitet wurde. Gemeinsam mit Jaques Palminger gründeten die beiden ein paar Jahre später das Humor-Trio Studio Braun. Das Schaffen des 1966 als Tobias Albrecht geborenen Schamoni umfasst diverse veröffentlichte Musikalben und Filmauftritte u.a. in Lars Jessens „Am Tag als Bobby Ewing starb“ und „Fraktus“ sowie den Helge-Schneider-Filmen „Jazzclub – Der frühe Vogel fängt den Wurm“ und „00 Schneider – Im Wendekreis der Eidechse“. Bei der Bundestagswahl 2005 trat er außerdem als Spitzenkandidat für „Die PARTEI“ an.



## Impressum

Herausgeber: Westdeutscher Rundfunk Köln  
Presse und Information, Appellhofplatz 1, 50667 Köln

Redaktion: Barbara Feiereis

Bildredaktion: Jürgen Dürrwald

Bildnachweis: WDR/Georges Pauly

Texte: a.pictures film & tv.production.gmbh / Matthias Pasler

## Pressekontakt

Barbara Feiereis  
Presse und Information  
Telefon: 0221/220 7122  
E-Mail: barbara.feiereis@wdr.de

Dieses Presseheft ist unter <http://presse.daserste.de> und [www.presse.wdr.de](http://www.presse.wdr.de) für Journalisten abrufbar.  
Presseheft des WDR. Nutzung nur zu Presse Zwecken. Alle Rechte vorbehalten.